

Was ist avancierte Kunst ?

Die Frage, was avancierte Kunst sei, stellte sich während der drei Arbeitswochen der Bauhütte (Juni/September/Dezember 1991) mit wachsender Intensität. Zur Arbeitswoche im Dezember '91 wurde Prof. Peter Bürger (Autor der "Theorie der Avantgarde") zu einer Diskussionsrunde eingeladen.

Peter Bürger: "Ausgegangen bin ich von einer Problematisierung des Titels oder anders formuliert: von dem Versuch, die Frage nach der avancierten Kunst zu befragen. Setzt die Frage nach der avancierten Kunst doch voraus, daß die Kunst voranschreitet und daß sie es tun muß, weil die Gesellschaft es tut.

Die Problematisierung des gesellschaftlichen Fortschritts ist keineswegs nur eine Sache der Konservativen. Mitte der 30er Jahre schreibt Benjamin in seinen Thesen über den Begriff der Geschichte: "Die Idee des Fortschritts ist in der Katastrophe zu fundieren. Daß es >>so weiter<< geht, ist die Katastrophe." Die Frage, was die Benjaminsche Einsicht für die Kunst bedeuten könnte, ist bislang kaum gestellt worden. Man kann aber Adornos Ästhetik als eine mögliche Antwort auf diese Frage begreifen. Kunst hätte demnach Einspruch zu sein gegen eine Gesellschaft, die blind ist für das Katastrophale ihrer Entwicklung. Um der Gesellschaft aber gewachsen zu sein, muß auch die Kunst fortschreiten. (vgl. Adornos Theorem, demzufolge es zu einem gegebenen Zeitpunkt nur ein "avanciertes" künstlerisches Material gibt). Im folgenden habe ich dann einige Argumente zur Kritik von Adornos Theorem vorgetragen, aber auch zu zeigen versucht, wie Adorno selbst die mit dem Theorem gesetzte Starrheit der Beziehung von Kunst und Gesellschaft durchbricht. So wenn er über Mahler schreibt: "Zuweilen ist die Zuflucht des Fortgeschrittensten in der Kunst der Rückstand des Vergangenen, den sie mischleppt" (Gesammelte Schriften XVI, 339). In meinen Darlegungen bin ich dabei Gedankenmotiven gefolgt, die ich in Zur-Kritik-der-idealistischen-Ästhetik (Frankfurt 1983) und in einem Aufsatz Das Altern-der-Moderne (in: L.v. Friedeburg/J. Habermas (Hrsg.), Adorno-Konferenz-1983, Frankfurt 1983, 177-197) entwickelt habe."

...

In der Diskussion mit Peter Bürger wurde wiederum deutlich, wie unterschiedlich die Vorstellungen zu dem Begriff "avanciert" sind. Während P. Bürger auf die des In-Frage-Stellens und des Forschens von chaotischen Zuständen her insistierte und "ganzheitliche" Ambitionen für avancierte Kunst eher anzweifelte, muß gefragt sein, was ein "Vorankommen" in unserer jetzigen Situation ausmachen könnte.

...

- "Avancierte" Kunst, also "vorangekommene" Kunst - steckt da nicht noch die alte Fortschrittsgläubigkeit dahinter ?
- . Die Frage ist, wohin es voranzukommen gelten könnte.
- Ist das nach dem Postulat "anything goes" nicht egal?
- . Wenn "alles geht", dann muß man sich fragen, was überhaupt noch kulturell und künstlerisch sinnvoll zu tun ist. Angesichts der zunehmenden Zerstörung des Ökosystems Erde zeigt sich auch, daß nicht alles geht.

- Geht es mit avancierter Kunst nicht schlechthin um das Neue?
. Nachdem es fast nichts mehr gibt, was es nicht schon gibt, kann das Verdikt, um jeden Preis "neu" zu sein, so nicht mehr gelten.
- Aber ist der Begriff "avancierte Kunst" nicht auch geschichtlich bestimmt?

. Ich denke, daß aus einer historisierenden Verfestigung der Begriffe nur Erstarrung folgt. Der Sinn aller Begriffe muß immer wieder neu weitergedacht, neu entdeckt werden. Wenn wir fragen, wohin es heute voranzukommen gilt, so muß die grundsätzliche Antwort zweifelsohne lauten: Voraussetzungen für eine menschliche Zukunft zu schaffen, uns den Katastrophen nicht zu überlassen, bzw. sie nicht selbst hervorzurufen.

- Was hat avancierte Kunst damit zu tun ?

. Sie hat ihren speziellen Beitrag dazu zu leisten, weil die von den Menschen hervorgerufenen Katastrophen nur der äußere Ausdruck seines - von seinem kulturellen Sein wesentlich motivierten - inneren Bewußtseins ist. Begreift sich avancierte Kunst insofern als Teil einer Kultur, die den Zusammenhang zwischen ideellen und materialen Lebensgrundlagen zu gewährleisten hat, (und wie sollte sie sich sonst begreifen?), dann resultieren daraus für die konkrete künstlerische Arbeit hochinteressante Fragestellungen.

- Zum Beispiel ?

. Der "avancierte" Künstler wird präzise reflektieren, was er wie zu welcher Form verknüpft. Und vor allem, was diese Form im gesamt-kulturellen Kontext und in Ergänzung zu den anderen Künsten und Künstlern für eine Funktion ausmachen könnte, zu welchem Diskurs, zu welchem Kontinuum sie in Relation steht und welche kulturell-innovativen Ideen sich in ihr verwirklichen. Sie muß aber auch begreifen, wie sich kulturelles Bewußtsein bilden und verändern kann.

- Muß avancierte Kunst verkopft sein ?

. Im Gegenteil. Die avancierte Kunst der Zukunft wird Kopf und Herz, Verstehen und Empfinden auf gleichermaßen hohem Niveau einbeziehen müssen. Darauf kommt es neben dem Bezug auf die "Ideen" ganz wesentlich an.

- Muß alle Kunst avancierte Kunst sein ?

. Natürlich nicht. Aber in ihren Verknüpfungsleistungen sollte avancierte Kunst Maßstäbe integralen Gestaltens setzen, die auch für die nicht so avancierten Künste Anlaß zur Reflexion geben.

- Was macht nun avancierte Kunst heute aus ?

. Nachdem die Neuerschließung des künstlerischen Materials weitgehend erfolgt ist, dürfte die kulturell verantwortliche Verknüpfungsleistung, die integrale Dimension zur entscheidenden Qualitätsfrage avancierter Kunst werden.

- Wie wäre die Relation zu Beuys erweitertem Kunstbegriff zu sehen?

. Beuys erweiterter Kunstbegriff spielt dabei eine ebenso wichtige Rolle, wie die funktionalen Neubestimmungen von Kunst überhaupt. Neubestimmungen, die im wissenschaftlichen, philosophischen, ökologischen und technischen Kontext durch die Molekularisierung und Neuordnung des künstlerischen Materials möglich und notwendig geworden sind.

- Wie könnten sich diese Neubestimmungen auf den Umgang mit Konzertsaal, Opernhaus und Museum auswirken ?

. Wenn auch Konzertsaal, Opernhaus und Museum als geschützte Räume

für künstlerische Darbietungen und Innovationen unverzichtbar bleiben, werden sie in Zukunft in ihren Repräsentationsformen kaum mehr allein die zentralen Orte des künstlerischen Schaffens ausmachen können. Avanciertes künstlerisches Schaffen wird über sie hinauswachsen und ein neues kulturelles Instrumentarium entwickeln müssen, um auf immer wieder neue Weise, dem Lebensalltag eine zukunftsfähige geistig-kulturelle Dimension zu integrieren.

- Heißt das: allgemeine Ästhetisierung des öffentlichen Lebens ?
. Nein, es geht nicht um eine allgemeine Ästhetisierung des öffentlichen Lebens sondern um die Schaffung von punktuellen künstlerischen Ereignissen und gestalterischen Eingriffen, die speziell für bestimmte Situationen und Gegebenheiten zu entwickeln sind. Es muß aber auch die Entwicklung von Formen vorangebracht werden, durch die avancierte Kunst in die Schulen, in die Universitäten, in die Wohnzimmer und damit in die Köpfe gelangt.

- Degradiert sich avancierte Kunst so nicht u.U. zu Makulatur ?
. Diese Gefahr muß in Ohr und Auge behalten werden, kann aber durch die Beachtung und Einbeziehung der konkreten Randbedingungen eines jeweiligen Projektes stark reduziert werden. Wenn auch die wesentlichen kulturellen und künstlerischen Werte nicht in Klischees und schnell konsumierbaren Farben, Formen, Klängen und nicht ohne ein gewisses Maß an Anstrengung, Konzentration und Stillwerden zu erhalten und zu vermitteln sind, so wird auch eine Leichtigkeit und Unverkrampftheit im Umgang mit avancierter Kunst in Zukunft unverzichtbar werden. Cage z.B. hat uns da eine Menge vorgemacht.

- Besteht nicht durch die Anbindung avancierter Kunst an die Masse der Individuen die Gefahr, daß sie dadurch nivelliert wird ?
. Avancierte Kunst heißt für mich heute zum einen, sich wieder der kulturellen Grundlagen und Funktionen künstlerischen Schaffens bewußt zu werden und zu neuen künstlerischen und kulturellen Verknüpfungsleistungen, zu neuen Modellen des "Welt-Ganzheitlichen" voranzukommen, zum anderen, daß der einzelne Künstler - um kulturelle und künstlerische Erstarrung zu vermeiden oder aufzuweichen - das Risiko "avancierte" Kunst immer wieder kulturell verantwortlich eingeht, daß er sich auf Grund seiner schöpferischen Einsichten und Erkenntnisse auch auf ungesichertes Terrain vorwagt. In diesem Sinne ist integrale Kunst die avancierte Kunst der Zukunft. Sie ist sich nicht nur des Katastrophischen bewußt, sondern sucht ihm etwas entgegenzusetzen.
(Johannes Wallmann)

I N T E G R A L - A R T

Klang . Forschung
Kunst Findung

(Konzepte und Projekte)

Johannes Wallmann
(1987/93)